



Allensbach, im April 1999

51. Rundbrief

Daß dies geschieht, daß so die Erde wieder vergessen kann das angetane Leid.

Daß sie Zerstörung lohnt mit jungem Moosgrün, mit roter Blüte blut'ge Grausamkeit.

Den Talgrund schau, des Berghangs neues Leben, da österlich die blauen Winde wehn,
Von Gruß und Dank, von Innigkeit durchklungen, von Freude, ach - als wäre nichts geschehn.

Liebes Mitglied,

in seinem Gedicht bringt Albrecht Goes uns das Wunder des Blühens und Wachsens in der Natur nach Krieg - trotz Krieg - nahe, zeigt den Zwiespalt auf. Und wie leben wir mit diesem Zwiespalt, wenn wir sehen und hören, was jenseits unserer Grenzen geschieht ? Es fällt schwer, sich von diesem schrecklichen Geschehen im Kosovo zu lösen, um sich dem Alltag und seinen Aufgaben zuzuwenden, aber auch sich der Freude an der Natur, ihren Formen und Farben, zu öffnen.

Informieren möchte ich Sie heute über Veränderungen im Verein und über das, was geplant ist. Zuerst zur Jahreshauptversammlung: Fred Hofsäß ist neuer Vorsitzender, und ich wünsche meinem Nachfolger alles Gute für diese Aufgabe. Ich bin dankbar, daß es nun einen engagierten jungen Vorsitzenden im „Seniorenverein“ gibt. Nachdem sich die Zusammensetzung des Vorstands nur wenig verändert hat, Frau Müllauer ist als „Neue“ (Schriftführerin) hinzugekommen, ist eine konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit weiterhin gegeben. Die seitherigen Beisitzer im Vorstand, Pfarrer Ubbelohde und Pfarrer Halter, bleiben als Kuratoriumsmitglieder der Vereinsarbeit verbunden. Insbesondere über den Runden Tisch, der die Gemeinsamkeiten zwischen dem Diakonieverein, dem Sozialcaritativen Verein und Mein Platz im Alter herausstellt und etwaige Lücken vereinsübergreifend schließen möchte. Frau Bruse, die nicht mehr für die Schriftführerin kandidierte, wird nun als Beisitzerin tätig sein, ebenso wie Herr Koopmann, der seit längerem schon Frau Kühne unterstützt hatte und jetzt als Beisitzer gewählt wurde. Frau Heiligtag, seither Beisitzerin, gehört jetzt zu den drei stellvertretenden Vorsitzenden.

Von hier aus möchte ich den neuen und ehemaligen Vorstandsmitgliedern, den Mitgliedern des Kuratoriums und allen Vereinsmitgliedern für das mir als Vorsitzende entgegengebrachte Vertrauen und auch für die erfolgreiche Mitarbeit herzlich danken. Ich denke, daß wir mit der neuen Aufgabenverteilung der Vereinsarbeit einen guten Weg eingeschlagen haben.

Was ist nun für dieses Jahr geplant? Zuerst geht es im Mai wieder mit dem Bus auf große Fahrt und zwar über Rapperswil zum Rhododendren-Park „Seleger Moor“. Termin ist Freitag, 28. Mai. Wir fahren um 10 Uhr am Rathaus ab, können in Rapperswil Mittagessen, um anschließend zum Rhododendren-Park zu fahren. Der Eintritt in den Park beträgt 6.-DM. Frau Bruse, die den Ausflug organisiert hat, nimmt ab 1. Mai unter Telefon 7473 Ihre Anmeldung entgegen. Zur Busfahrt lädt der Verein Sie herzlich ein.

1999 ist das Internationale Jahr der Senioren. Dazu gibt es natürlich auch viele Veranstaltungen. Wir planen für Allensbach ein Senioren-Wochenende am 25./26. September. Zwar wird es bei uns nicht international zugehen, doch greifen wir den Untertitel „Dialog der Generationen“ auf, den die UNO bei der Ausrufung des Internationalen Jahres der Senioren besonders beachtet haben möchte.

Zur Zeit sind wir am Sammeln von Programmvorschlägen Sicher ist allerdings jetzt schon, daß in einer Ausstellung „Senioren schaffen Schönes“ wieder Handarbeiten und Werkarbeiten gezeigt werden sollten und zwar im Vereinsheim. Im Seniorentreff ist hierzu mit Töpfen begonnen worden, andere Werkarbeiten werden folgen. Doch damit können wir die Ausstellung allein nicht bestücken. Deshalb die Bitte an Sie, liebes Mitglied: Stellen Sie Ihre Arbeiten, die Sie derzeit oder auch schon vor ein paar Jahren (allerdings nach dem 60. Lebensjahr) gearbeitet haben, für die Ausstellung zur Verfügung. Der größere Teil der Arbeiten wird nur ausgestellt, wer aber gerne verkaufen möchte, kann dies entsprechend kennzeichnen. Weitere Informationen darüber im nächsten Rundbrief. Die Annahme der Ausstellungsstücke (ab 1. September) geht dann über mich, Telefon 5373. Über Ihre Mitwirkung würden wir uns sehr freuen. Falls Sie Fragen dazu haben, rufen Sie bitte an.

Doch nun ein anderes Thema: Herr Hofsäß möchte Sie als neuer Vorsitzender begrüßen und sich Ihnen vorstellen, die bei der Jahreshauptversammlung nicht dabei sein konnten:

Liebe Vereinsmitglieder in nah und fern,

bevor ich mich vorstelle, möchte ich zuerst meiner Vorgängerin, Frau Willauer, danken - danken für über 10jährige Vorstandstätigkeit, für die vielen ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden und für die erfolgreiche Vereinsführung. Sie hat alle Aufgaben von der Seniorenwohnanlage bis zum Aufzug im Vereinsheim hartnäckig verfolgt und zum Schluß immer erfolgreich zuende gebracht. Zum Glück hat sich Frau Willauer nicht in die Rente abgemeldet; sie wird den Verein in Zukunft als stellvertretende Vorsitzende für den Bereich Seniorentreff und Nachbarschaftshilfe unterstützen.

Für diejenigen, die mich nicht kennen, nun zu mir. Ich bin 42 Jahre und seit 15 Jahren Apotheker in Allensbach. Ich bin verheiratet und habe eine 10jährige Tochter und einen 8jährigen Sohn. Aktiv bin ich als Trainer im Jugendfußball, als Elternvertreter in der Schule und ab und zu noch beim Segeln und Tennisspielen.

Vereinsmitglied bin ich seit neun Jahren und seit drei Jahren arbeite ich im Vorstand des Vereins Mein Platz im Alter mit. Da ich beruflich sehr viel von den Sorgen und Nöten älterer Allensbacher Bürger erfahre, war es für mich folgerichtig, mich auch vereinsmäßig für ihre Belange zu engagieren. Die ältere Generation braucht in einer Zeit, in der fast alles jugendorientiert ist, einen Fürsprecher, der ihre Belange nach außen vehement vertritt. Dies will ich in meiner Amtszeit tun.

Ich werde immer ein offenes Ohr haben für die Vereinsmitglieder, egal, ob sie in Allensbach wohnen oder aus weiter Ferne Ideen und Vorschläge für mich haben.

Ihr
gez. Fred Hofsäß

Noch ein wichtiger Termin: Am Montag, dem 10. Mai um 14.30 Uhr ist im Programm des Seniorentreffs ein Gespräch mit Bürgermeister Kennerknecht vorgesehen. Hierzu sind Sie herzlich eingeladen.

Nun grüße ich Sie mit vielen guten Wünschen für Ihr Wohlergehen
Ihre

The Willauer